

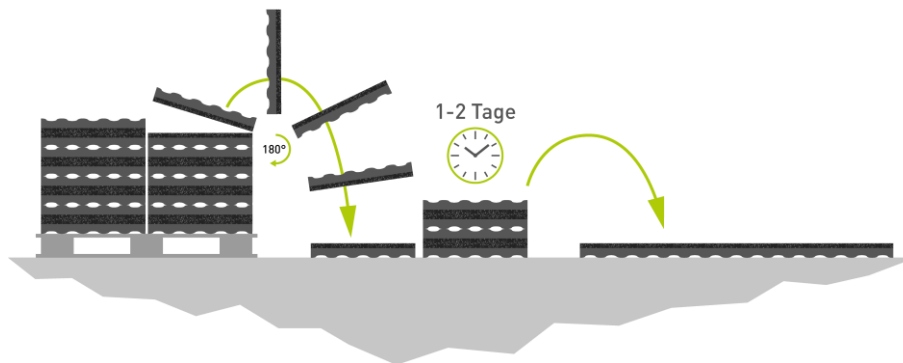
1. Untergrund

Der befestigte Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, frei von Verschmutzungen und Rissen sowie tragfähig sein. Beim Einsatz im Schwerhandeltbereich vorab die Eignung des Untergrundes für die vorgesehenen Lasten prüfen und gegebenenfalls den Untergrund vorbereiten. Wenn zusätzlicher Kraftabbau erforderlich ist, kann eine geeignete Elastiklage wie zum Beispiel SPORTEC® team cup X verwendet werden. Nicht geeignet sind weiche Untergründe wie Sand, da hier die Platten nicht sicher aufliegen können.

2. Vorbereitung

Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung gründlich zu fegen und zu reinigen. Vorhandene Unebenheiten sind vor der Verlegung der Platten auszubessern.

Die Platten vor der Verlegung von der Palette ab stapeln, lose auf den Boden legen und 1-2 Tage zur Akklimatisierung dort lagern wo sie verlegt werden sollen. Dabei immer kleine Stapel mit ca. 4-6 Platten mit der Unterseite (genoppte Seite) nach außen übereinander legen, um die Oberfläche der Platten vor Verschmutzungen oder Kratzern zu schützen und dass eventuell vorhandene, abstehende Ecken ausgeglichen werden.



Die Temperatur für die Lagerung und Verlegung von **SPORTEC® style** Platten sollte zwischen 15°C und 25°C liegen. Zur Vereinfachung der Verlegung kann eine Kreidelinie gezogen werden (mit Schlagschnur).



Erstellen von Kreidelinien als Verlegehilfe und verlegen entlang dieser Linie

Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.com/sportec

3. Verlegung

Die Art der Verlegung unterscheidet sich bei den einzelnen Platten und ist abhängig davon, welche Plattengröße verlegt werden soll. Untenstehend sind die Verlegeschritte daher in Kapitel **a)** und **b)** unterteilt. Im Teil **c)** sind allgemeine Hinweise zusammengefasst, die für alle Plattengrößen gelten.

Grundsätzlich wird bei allen Plattengrößen die Verlegung im T-Verbund empfohlen, also mit versetzten Platten in jeder zweiten Reihe wie unter **a)** beschrieben, um hier einen möglichst stabilen und homogenen Plattenverbund zu erhalten.

a) Verlegung von Platten in 500/500 mm , 1000/500 mm , 1000/1000 mm

Die erste Platte an die Wand / Randeinfassung legen und dann mit der Verlegung starten. Gegebenenfalls ist vorher eine gerade Kante für das saubere Anlegen der Platten an einer Wand oder im Raum herzustellen. Bei Rundungen und Kanten die Platten in die jeweilige Form zuschneiden und die Platte an dieser Stelle bündig anlegen.



Verlegung der Platten entlang einer graden Wand mit den Steckverbindern nach vorne

Zu Beginn der Verlegung entlang der Kreidelinie, Randeinfassung oder Kante Platte an Platte nebeneinander legen so dass keine Fuge zwischen den Platten gelassen wird und die Steckverbinder nach vorne abstehen. Die zweite Plattenreihe um eine halbe Platte versetzt beginnen, so dass die Platten im T-Fugen Verbund verlegt werden können.

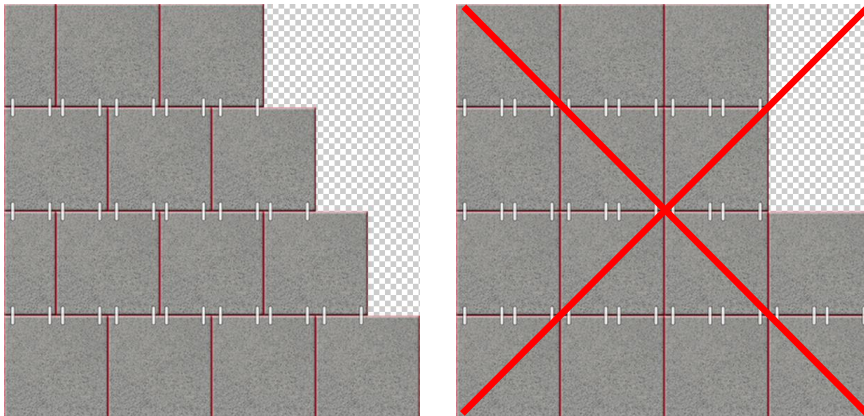


Die zweite Reihe um eine halbe Platte versetzt beginnen; Zuschnitt einer Rundung

Beim Verlegen darauf achten, dass keine Fugen oder Spalte zwischen den einzelnen Platten entstehen. Dazu mit Hilfe eines (Gummi)-Hammers die Lücken schließen damit die Platten bündig aneinander liegen.



Schließen von Lücken mit einem Hammer



Richtige Verlegung im T-Verbond, falsche Verlegung im Schachbrettmuster

b) Alternative Verlegung bei Platten in 1000/1000 mm

Die erste Platte an die Wand / Randeinfassung legen und dann mit der Verlegung starten. Gegebenenfalls ist vorher eine gerade Kante für das saubere Anlegen der Platten an einer Wand oder im Raum herzustellen. Bei Rundungen und Kanten die Platten in die jeweilige Form zuschneiden. Zu Beginn der Verlegung entlang der Kreidelinie, Randeinfassung oder Kante Platte an Platte nebeneinander legen so dass keine Fuge zwischen den Platten gelassen wird und die Steckverbinder nach vorne abstehen. Die zweite Plattenreihe wird dann identisch zur ersten mit einer ganzen Platte begonnen und dann Platte neben Platte gelegt, so dass ein Kreuz-Verbond (Schachbrett) entsteht.



Verlegung der Platten entlang einer graden Wand mit den Steckverbindern nach vorne



Die zweite Reihe mit den Platten genauso beginnen und fortfahren; Platte neben Platte legen



Platten zusammendrücken; Verlegung der Platten im Schachbrettmuster

c) allgemeines zur Verlegung

Bei Gummipplatten kann es aufgrund der Elastizitätstoleranzen gelegentlich vorkommen, dass sich die Abmessungen einer Platte von denen der umgebenden unterscheiden und nicht bündig mit ihnen übereinstimmen. Wenn dies der Fall ist und ein zusätzlicher Druck zum Zusammenpressen aller umgebenden Platten nicht hilft, sollte die Platte beiseitegelegt werden und stattdessen eine andere verwendet werden, so dass damit das bestmögliche Erscheinungsbild gefunden wird. Dazu ist ein Video bereitgestellt, QR-Code rechts scannen. Die betreffende Platte kann dann an anderer Stelle verwendet werden, wo eine bessere Passform möglich ist, oder am Ende der Fläche bzw. an einer Kante, wo ein Zuschneiden erforderlich ist.

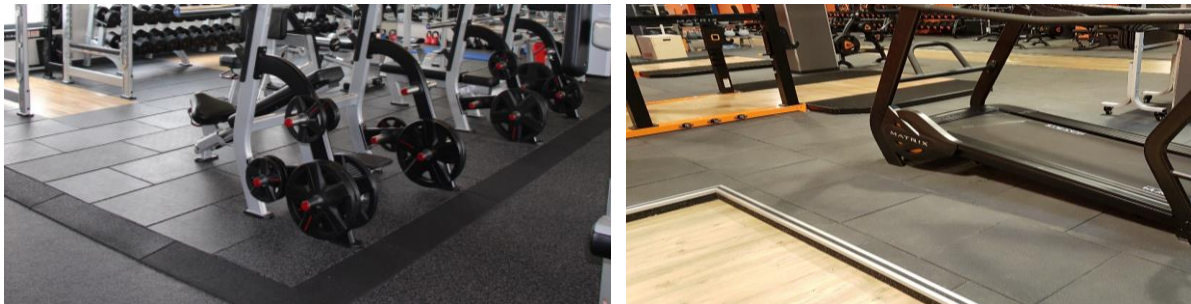
Video:



Diese Verlegeanleitung unterliegt keinem Änderungsdienst! Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.
Die jeweils aktuelle, gültige Fassung ist abrufbar unter www.kraiburg-relastec.com/sportec

Beim Verlegen darauf achten, dass keine Fugen oder Spalte zwischen den einzelnen Platten entstehen. Dazu mit Hilfe eines (Gummi)-Hammers die Lücken schließen damit die Platten bündig aneinander liegen, oder die Platte wie oben beschrieben austauschen.

Die gesamte Fläche muss zu allen Seiten fixiert sein, damit sich die Platten nicht bewegen können. Bei offenen Kanten sollten die **SPORTEC® edge- & corner ramps** verwendet werden oder eine Fixierung durch eine Metalleiste hergestellt werden.



Verwendung von Rand- und Randeckprofilen; Einfassung aus Metall

4. Versiegelung

Die mit **SPORTEC® style** verlegten Fläche brauchen im Allgemeinen nicht versiegelt werden.

5. Wichtige Hinweise

Die Platte darf nur auf ebenen, trockenen und sauberen Untergrund verlegt werden. Nach der fertigen Verlegung ist die Fläche sofort begehbar und benutzbar.

Bei der Kalkulation des benötigten Materialbedarfes mit einem **Verschnitt** von **3%** rechnen.

Die Verlegung ist wenn möglich an einem Arbeitstag durchzuführen damit die Verlegung der Platten unter annähernd gleichen Bedingungen erfolgt.

Die Platten lassen sich mit einer Stichsäge oder mit einem Schneidmesser teilen oder in eine beliebige Form bringen.

Für den Einsatz der Platten im Schwerhantelbereich ist vorab zu prüfen, ob der Untergrund für die vorgesehenen Lasten geeignet ist, welche bei dieser Anwendung zum Einsatz kommen können. Bei Unklarheiten ist gegebenenfalls ein Bauexperte hinzuzuziehen und der Untergrund entsprechend vorzubereiten.

Für die Verlegung benötigte Werkzeuge:



Handschuhe



Maßband



Cutter



Schlagschnur



Stichsäge

Die Platten lassen sich problemlos wieder abbauen, stapeln und bei Bedarf erneut aufbauen. Hier allerdings darauf achten, dass beim Wiederaufbau der Fläche im T-Fugen Verbund verlegt wird und die Platten mit den Steckverbindern verbunden werden.

Bei Beanstandungen bezüglich falsch gelieferter Ware, fehlerhafter Ware, falscher Liefermengen oder sonstigen möglichen Fehlern ist die Ware sofort zu beanstanden und der Einbau ist sofort zu unterbrechen. Eine Reklamation ist nur im unverarbeiteten Zustand unter Angabe der Produktions-Charge möglich. Diese ist wie unten zu sehen auf einem Etikett auf der Unterseite der Platte aufgedruckt.



Chargen-Aufkleber auf der Plattenunterseite

DISCLAIMER:

Mit unseren Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Gewisse beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis kann KRAIBURG RELASTE C im Einzelfall jedoch wegen der Vielzahl an Verwendungsbeispielen und außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs-, Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen für seine **SPORTEC®** Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche sind durchzuführen. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen gerne zur Verfügung.